



Draupadi Verlag

Ein Verlag für Indien

Nr. 5 / Januar 2010

Liebe Leserinnen und Leser,

der Höhepunkt des vergangenen Jahres war für uns die Lesereise mit Uday Prakash. Es gab 20 Veranstaltungen in 12 Städten. Die Resonanz war sehr positiv. Auch unserem Autor hat es gut gefallen.

Im Herbst dieses Jahres wollen wir wieder eine Lesereise durchführen, diesmal mit der Hindi-Schriftstellerin Geetanjali Shree. Bis September soll im Draupadi Verlag eine deutsche Übersetzung ihres Romans „Mai“ sowie ein Band mit Erzählungen erscheinen.

Wir danken allen, die uns in den letzten Jahren unterstützt haben und wünschen allen Leserinnen und Lesern dieses Newsletters ein schönes und erfolgreiches Jahr 2010!

Ihr Draupadi Verlag

Inhalt

- Rückblick auf die Lesereise von Uday Prakash
- Neue Sachbücher im Draupadi Verlag
- „Wie im Märchen“ – die Lebensgeschichte von Baby Halder
- Tagore-Preis für Dieter B. Kapp und Peter Pannke
- Zum Tod von Dilip Chitre und Kamala Das

Rückblick auf die Lesereise von Uday Prakash

Im vergangenen Jahr sind im Draupdi Verlag zwei Romane von Uday Prakash erschienen. Eine schöne Besprechung von „Doktor Wakankar“ erschien in der Berliner „Tageszeitung“ (TAZ). Shirin Sojitrawalla betont den „Witz“ und die „fein dosierte Ironie“ des Buches und lobt den Autor: „Manche Szenen geraten ihm zu schönster Politsatire.“ Positive Rezensionen erschienen auch in den Literaturnachrichten und der Schweizer „Wochenzeitschrift“ (WOZ). Eine ausführliche Besprechung des Romans „Das Mädchen mit dem gelben Schirm“ schrieb Gerlinde Wientgen für die Zeitschrift „Meine Welt“. Sie sieht in dem Buch eine „Kampfansage gegen das Jahrtausende alte Kastensystem, das immer noch von den oberen

Kasten dominiert wird“. Beide Romane von Uday Prakash werden im neusten Newsletter des Münchner „Indien-Instituts“ von [Georg Lechner](#) besprochen.

Neue Sachbücher im Draupadi Verlag

Im Jahre 2009 erschienen im Draupadi Verlag zwei wichtige Sachbücher. Der Historiker Michael Mann, der ab April Professor an der Berliner Humboldt-Universität sein wird, schrieb eine umfangreiche Studie zu dem Thema: „Sinnvolle Geschichte. Historische Repräsentationen im neuzeitlichen Südasien.“ Die Einführung zu diesem Buch haben wir für Sie als Leseprobe ins [Internet](#) gestellt.

Hinweisen möchten wir auch auf das Buch „Unbequeme Wahrheiten. Hunger und Armut in Indien“ von Utsa Patnaik (Ökonomie-Professorin an der Jawaharlal-Nehru-Universität in Neu-Delhi). In einer Rezension für den [Deutschlandfunk](#) bewertet Gerhard Klas das Buch als „wichtiges Korrektiv einer verengten und oberflächlichen Sichtweise, die Indien eine goldene Zukunft voraussagt und dabei ausschließlich die Mittel- und Oberschicht Indiens im Blick hat“. Ein Interview mit der Autorin über die diesjährigen Parlamentswahlen in Indien veröffentlichte die Tageszeitung „[Junge Welt](#)“. Auf der Internetseite des WDR 3 können Sie sich einen [Hörfunkbeitrag](#) anhören. Auch von diesem Buch gibt es einen Textauszug, den Sie [hier](#) finden.

„Wie im Märchen“ – die Lebensgeschichte von Baby Halder

Von allen Büchern, die der Draupadi Verlag bisher veröffentlichte, fand „Kein ganz gewöhnliches Leben“ von Baby Halder bisher am meisten Beachtung. Unter dem Titel „Wie im Märchen“ sendete der „Rundfunk Berlin-Brandenburg“ am 1. Januar ein Feature über die Autobiographie der Inderin. Die Journalistin Inge Zenker-Baltes kommt dabei zu dem Ergebnis: „Auch wenn man an diese Lebensgeschichte keine hohen literarischen Maßstäbe anlegen sollte (...), so entfaltet sie doch ihren eigenen Charme und ist in all ihrer Lakonie und Authentizität von so gewaltiger Wucht und Eindringlichkeit, dass es einem mitunter den Atem nimmt.“ Ein weiteres Portrait Baby Halders, ausgestrahlt von Radio Bremen, können Sie sich [hier](#) anhören.

Im vergangenen Juli erschien in der [Neuen Zürcher Zeitung](#) ein längerer Beitrag von Claudia Wenner, in dem sie tatsächliche Lebensgeschichte Baby Halders mit dem fiktiven „Tagebuch eines Dienstmädchens“ des Hindi-Autors Krishna Baldev Vaid verglich. An dieser Stelle möchten wir auch noch auf ein von Sven Hansen verfasstes Portrait der indischen Verlegerin [Urvashi Butalia](#) aufmerksam machen, die entscheidend dazu beigetragen hat, dass Baby Halder international bekannt wurde.

Tagore-Preis für Dieter B. Kapp und Peter Pannke

Den Rabindranath-Tagore-Kulturpreis der Deutsch-Indischen Gesellschaft erhielten im vergangenen Jahr der Indologe und Sprachwissenschaftler Dieter B. Kapp und der Autor, Musiker, Musikwissenschaftler und Komponist Peter Pannke. Von Dieter B. Kapp, der „in zahlreichen Publikationen unsere Kenntnisse über die Stammesgesellschaften Südindiens erweitert und als Übersetzer literarischer Texte aus dem Hindi und dem Tamil diese Werke einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht hat“, erschien 2009 im Draupadi Verlag der Band „Der Ursprung des Regenbogens. Stammesmythen aus Südindien“.

Zum Tod von Kamala Das und Dilip Chitre

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb im Dezember vergangenen Jahres der indische Dichter Dilip Chitre, der durch seine vielen Aufenthalte in Deutschland und die Veröffentlichungen durch den A1 Verlag auch hierzulande bekannt war. Chitre, der auf Englisch und seiner Muttersprache Marathi schrieb, war einer der angesagtesten Vertreter der indischen Gegenwartsliteratur sowie auch Maler und Filmemacher. Hier können Sie einige seiner Gedichte sowie einen Nachruf von Pratik Kanjilal, dem Herausgeber der Zeitschrift The Little Magazine, lesen.

Bereits am 31. Mai starb im Alter von 75 Jahren ebenfalls die Schriftstellerin Kamala Das, die in ihrer Muttersprache Malayalam auch unter dem Namen Madhavikutty bekannt war. Die Times beschreibt sie als eine der besten Autoren Indiens, Mutter der modernen indoenglischen Lyrik und als erste hinduistische Frau, die offen über sexuelles Verlagen schrieb. Hier finden Sie zwei Nachrufe aus dem Indian Express sowie dem Telegraph. Einen kurzen Auszug aus ihrer Autobiographie „Ente Katha“ sowie eine Kurzgeschichte lesen Sie unter den angegebenen Links.

Newsletter abbestellen / Feedback bitte per E-Mail an: info@draupadi-verlag.de

Redaktion

Verantwortlich: Hans-Martin Kunz und Christian Weiß

Draupadi Verlag / Dossenheimer Landstr. 103 / 69121 Heidelberg / www.draupadi-verlag.de

© Draupadi Verlag